

BESCHLUSSVORLAGE V0528/17 öffentlich	Referat	Referat OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	04.07.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Finanz- und Personalausschuss	20.07.2017	Vorberatung	
Stadtrat	27.07.2017	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Feststellung Jahresabschluss 2016 der IFG Ingolstadt AöR und ihrer Beteiligungsgesellschaften
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt ermächtigt und verpflichtet den Verwaltungsrat der IFG Ingolstadt AöR zu folgender Beschlussfassung:

1. Der geprüfte Jahresabschluss und Lagebericht der IFG Ingolstadt AöR für das Wirtschaftsjahr 2016 wird in der beigefügten Fassung festgestellt bzw. genehmigt. Der Jahresüberschuss von EUR 4.293.117,18 wird mit dem bestehenden Verlustvortrag von EUR 28.662.838,45 verrechnet. Nicht in Anspruch genommene Investitionsmittel von TEUR 3.029 werden auf 2017 übertragen.
2. Dem Vorstand der IFG Ingolstadt AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2016 Entlastung erteilt.
3. Für die Sanierung der Tiefgarage Zeughaus sind die genehmigten Barmittel in Höhe von TEUR 1.800 zum 01.08.2017 von der Stadt Ingolstadt an die IFG Ingolstadt AöR zur Auszahlung zu bringen.

4. Der Vorstand der IFG Ingolstadt AöR wird beauftragt in Ausübung der Gesellschafterrechte bei den Beteiligungsgesellschaften

- a. Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH
- b. in-arbeit GmbH
- c. Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH
- d. LGI Logistikzentrum im GVZ Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH
- e. GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH
- f. GVZ Logistik GmbH & Co. KG
- g. GVZ Logistik Verwaltungs GmbH
- h. Hotel-Kongress Ingolstadt GbR
- i. in-campus GmbH

- die beigefügten geprüften Jahresabschlüsse und Lageberichte für das Geschäftsjahr 2016 festzustellen bzw. zu genehmigen
- die vorgeschlagene und im Sachvortrag dargestellte Ergebnisverwendung und den Mittelübertrag zu beschließen
- der jeweiligen Geschäftsführung Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 zu erteilen

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Der Vorstand der IFG Ingolstadt AöR hat nach den Bestimmungen der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und gemäß § 10 Abs. 7 der Unternehmenssatzung den Jahresabschluss mit Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016 erstellt, der von der Kanzlei Spranger und Kollegen Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Ingolstadt, geprüft und am 26. Juni 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde.

Der Verwaltungsrat nimmt in seiner Sitzung vom 17. Juli 2017 das Ergebnis der Abschlussprüfung entgegen und beschließt gemäß § 7 Abs. 5 i) – vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates – über die Feststellung des Abschlusses, die Ergebnisverwendung und die Entlastung des Vorstandes der IFG Ingolstadt AöR.

Zur Ergebnisverwendung hat der Vorstand vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von EUR 4.293.117,18 mit dem bestehenden Verlustvortrag von 28.662.838,45 zu verrechnen.

Die **Ertragslage** in 2016 stellt sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan und zum Vorjahr wie folgt dar:

Bereichsergebnisse	Ist 2016 TEUR	Plan 2016 TEUR	Delta Plan-Ist TEUR	Ist 2015 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR
Grundstückshandel	5.641	4.908	733	5.322	319
Vermietung	5.613	2.714	2.899	3.469	2.144
Parkeinrichtungen	-1.288	-2.103	815	-869	-419
Wirtschaftsförderung	-397	-770	373	-543	146
Verwaltung	-2.627	-2.486	-141	-2.516	-111
Hotel- und CongressCentrum	-136	0	-136	-60	-76
operatives Ergebnis IFG	6.806	2.263	4.543	4.803	2.003
IN Tourismus u. Kongress GmbH	-1.236	-1.022	-214	-982	-254
ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH	175	150	25	175	0
in-arbeit GmbH	-95	-23	-72	67	-162
CHF-Darlehen Währungsverlust	0	0	0	-5.489	5.489
CHF-Darlehen Vorfälligkeitsentschädigung	0	0	0	-3.770	3.770
Ergebnis vor Steuern	5.650	1.368	4.282	-5.196	10.846
Ertragssteuern	-1.357	0	-1.357	-146	-1.211
Jahresergebnis	4.293	1.368	2.925	-5.342	9.635

Die **IFG** erzielte in 2016 einen Überschuss aus ihrer **operativen Tätigkeit** von TEUR 6.806, der den Planwert um TEUR 4.543 übertrifft. Geplante Instandhaltungsmaßnahmen von rund 2,0 Mio. EUR insbesondere im Güterverkehrszentrum konnten nicht durchgeführt werden. Auch die Abschreibungen blieben aufgrund der veränderten Annahme der Nutzung um 1,6 Mio. EUR unter Plan. Im Grundstückshandel konnte ein Mehrergebnis gegenüber Plan von 0,7 Mio. EUR erzielt werden. Diese Mehrerträge werden durch die darauf anfallende Ertragsteuer von 1,3 Mio. EUR gemindert.

Der **Grundstückshandel** weist mit TEUR 5.641 ein um TEUR 733 besseres Ergebnis als geplant auf. Dies liegt im Wesentlichen an den höheren Ergebnisbeiträgen aus der Veräußerung von Grundstücken im abgelaufenen Wirtschaftsjahr aus ungeplanten Grundstücksverkäufen (TEUR 418), an der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 221) und an periodenfremden Grundstückserlösen in Höhe von TEUR 281. Damit konnte der höhere Anteil des Bereiches am Zinsaufwand (TEUR 142) kompensiert werden.

Im Bereich **Vermietung** wurde ein Ergebnisbeitrag von TEUR 5.613 erzielt, der den Planwert um TEUR 2.899 übertrifft. Um 1,8 Mio. EUR niedrigere Instandhaltungsaufwendungen insbesondere aufgrund der verschobenen Instandsetzung der Brücke zur AUDI AG (0,9 Mio. EUR) sowie geringere Aufwendungen für die Instandhaltung der GVZ Hallen und die Erstellung von Bauwerkshandbüchern. Darüber hinaus wirken niedrigere Abschreibungen aufgrund der im Vergleich zum Plan veränderten Gegebenheiten zur Nutzungsdauer.

Die um TEUR 815 niedrigere Unterdeckung im Bereich **Parkeinrichtungen** ist geprägt von gegenüber der Planung um TEUR 50 höheren Erlösen sowie geringeren Aufwendungen für Zinsen (TEUR 72), Abschreibungen (TEUR 455) sowie für die Instandhaltung (TEUR 190).

Der Bereich **Wirtschaftsförderung** profitierte insbesondere vom niedrigeren Aufwand für Werbung/Öffentlichkeitsarbeit (TEUR 134) sowie den Erträgen aus der Auflösung einer Rückstellung für Planungsleistungen der Alpine AG (TEUR 170).

Im Bereich **Verwaltung** entstanden Mehraufwendungen für Personalkosten. Hauptursache hierfür waren in der Höhe nicht erwartete Zuführungen zu Rückstellungen aus der Verpflichtung für künftige Pensions- und Beihilfezahlungen (TEUR 160).

Nicht aktivierungsfähige Planungs-/Beratungs- und Vorbereitungskosten für die Errichtung des **CongressCentrums** sind in Höhe von TEUR 136 angefallen. Diese beinhalten TEUR 22 für den Verwaltungsanteil der IFG an der KHI GbR.

Die auszugleichenden Kosten bei der **Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH** fallen um TEUR 234 höher aus als geplant. Dies ist auf die neugebildeten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 162 zurückzuführen.

Aus der Beteiligung an der **ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH** vereinnahmte die IFG in 2016 eine Ausschüttung von 14 % auf ihre Einlage (TEUR 1.250) in Höhe von TEUR 175.

Durch den Rückgang der Asylsuchenden und die Bereitstellung vielfältiger Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit zur Integration konnte nicht die erwartete Anzahl von Asylbewerbern durch die **in-arbeit GmbH** vermittelt werden. Der Betrauungsakt der Stadt Ingolstadt sieht eine Fallpauschale vor, die auf einer Vermittlung von rund 250 Personen basierte. Da nur 72 Personen das Angebot in Anspruch nahmen, vergütete die Stadt Ingolstadt statt der geplanten Erlöse von TEUR 168 nur TEUR 41. Die geplante Fixkostendeckung konnte somit nicht erreicht werden. Die nicht gedeckten von der IFG auszugleichenden Kosten fallen somit mit TEUR 95 um TEUR 72 höher aus als geplant.

Die **Veränderungen** der Geschäftsbereichsergebnisse **im Vergleich zum Vorjahr** sind im beigefügten Lagebericht unter dem Punkt Ertragslage erläutert.

Die **Vermögens- und Finanzlage** stellt sich im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr wie folgt dar:

Vermögens-/Finanzlage	Ist	Plan	Delta	Ist	Veränderung
	2016 TEUR	2016 TEUR	Plan- Ist 2016 TEUR	2015 TEUR	zum Vorjahr TEUR
Sachanlagen (einschl. Software)	281.345	299.720	-18.375	280.780	565
Beteiligungen	32.466	30.000	2.466	31.902	564
langfristige Ausleihungen	29.995	64.724	-34.729	30.786	-791
Anlagevermögen	343.806	394.444	-50.638	343.468	338
Vorräte	17.058	13.392	3.666	19.152	-2.094
Forderungen	10.461	10.000	461	15.012	-4.551
Liquide Mittel (einschl. Geldanlagen)	279	0	279	834	-555
Rechnungsabgrenzung	725	500	225	677	48
Vermögen	372.329	418.336	-46.007	379.143	-6.814
Stammkapital	33.337	33.337	0	33.337	0
Kapitalrücklagen	13.109	20.089	-6.980	8.839	4.270
Verlustvortrag	-28.663	-25.535	-3.128	-23.321	-5.342
Jahresergebnis	4.293	1.368	2.925	-5.342	9.635
Eigenkapital	22.076	29.259	-7.183	13.513	8.563
Rückstellungen	14.297	13.000	1.297	14.264	33
Darlehen	328.817	370.577	-41.760	336.950	-8.133
übrige Verbindlichkeiten	5.466	5.000	466	12.780	-7.314
Rechnungsabgrenzung	1.673	500	1.173	1.636	37
Kapital	372.329	418.336	-46.007	379.143	-6.814

Das Vermögen liegt um TEUR 46.007 unter dem Planwert. Dabei lag das Anlagevermögen mit TEUR 343.806 um TEUR 50.638 unter dem Plan. Die Sachanlagen blieben um TEUR 18.375 unter Plan, da die geplanten Investitionen erst zeitverzögert oder nicht zur Umsetzung kamen. Bei den Beteiligungen ergab sich ein Zugang bei der IN-Campus GmbH in Höhe von TEUR 564. Die langfristigen Ausleihungen blieben ebenfalls unter Plan, da insbesondere die Ausleihungen an die LGI GmbH investitionsbedingt und aufgrund eigener Kreditfinanzierungen unter Plan blieben.

Zum Stichtag ergab sich ein höherer Bestand an Bestandsgrundstücken, was zum Teil am Kauf eines Grundstücks im Norden der AUDI AG zurückzuführen ist.

Die Forderungen liegen auf Planniveau.

Insbesondere durch die gegenüber Plan geringeren Investitionsausgaben, dem niedrigeren Kapitalbedarf der LGI GmbH und dem erhöhten Cashflow ergab sich eine um TEUR 41.760 niedrigere Kreditmittelinanspruchnahme als geplant.

Das Eigenkapital liegt in Höhe des Ergebnisunterschiedes und der geplanten, jedoch in 2016 noch nicht zur Auszahlung gekommenen Einlagen der Stadt, unter Plan.

Die **Veränderungen** der Bilanzpositionen **im Vergleich zum Vorjahr** sind im beigefügten Lagebericht unter dem Punkt Vermögenslage erläutert.

Die Abwicklung des Finanzplans stellt sich damit im Vergleich zum Plan im Einzelnen wie folgt dar:

Finanzplan	Ist 2016 TEUR	Plan 2016 TEUR	Delta Plan- Ist 2016 TEUR
Jahresergebnis	-4.293	-1.368	-2.925
Abschreibungen	-11.379	-13.016	1.637
Cash-Flow	-15.672	-14.384	-1.288
Veränderung kurzfristige Aktiva	-4.503	-14.875	10.372
Veränderung kurzfristige Passiva	7.244	0	7.244
Tilgungen Ausleihungen LGI GmbH/GVZ GmbH	-791	30.351	-31.142
Kapitaleinlagen IN-Campus, HKI GbR etc.	564	1.600	-1.036
Investitionen abzgl. Zuschüsse	16.769	17.377	-608
Abgang Anlagevermögen	-4.825	-4.392	-433
Abgang unfertige Leistungen	-25	0	-25
Erwerb Vorratsgrundstücke	3.477	0	3.477
Abgang Vorratsgrundstücke	-5.546	-3.730	-1.816
Kapitaleinlagen der Stadt	-4.270	-11.250	6.980
Veränderung liquide Mittel	-555	0	-555
Veränderung Kreditvolumen	-8.133	697	-8.830

Das Kreditvolumen wurde gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.133 zurückgeführt. Geplant war eine Erhöhung um TEUR 697. Der deutliche Unterschied gegenüber der Planung beruht auf ausgebliebenen Ausleihungen an die LGI GmbH, die im Plan mit TEUR 30.351 angesetzt waren. Gegenläufige Effekte wurden dadurch mehr als kompensiert.

Kreditvolumen	Ist 2016 TEUR	Plan 2016 TEUR	Delta Plan- Ist 2016 TEUR	Ist 2015 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR
Zinsaufwendungen	6.360	6.664	-304	6.867	-507
durchschnittliches Kreditvolumen	332.884	370.229	-37.345	331.908	976
durchschnittlicher Zinssatz	1,9%	1,8%	0,1%	2,1%	-0,2%

Die Zinsaufwendungen fielen aufgrund der gegenüber Plan niedrigeren Kreditmittelinanspruchnahme um TEUR 304 geringer aus als geplant. Bedingt durch den geringeren Anteil an zinsgünstigeren Neuaufnahmen liegt der realisierte Durchschnittszinssatz leicht über Plan.

Das Investitionsbudget wurde in 2016 wie folgt ausgeschöpft:

Investitionsplan	Projekt-kosten neu	Zuschüsse	Mittelbedarf für Projekt	Anfall bis 2015	Prognose 2016	Ist 2016	Abweichung Ist - Plan	Übertrag auf 2017	Plan Folgejahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
GVZ I Gesamtkonzept Parken - LKW Stellplätze	1.710	-400	1.310	229	50	-3	-53	53	1.031
GVZ I Umbau Kreuzungsbereich Rasmussenstr.	240	0	240	0	240	150	-90	90	0
GVZ I Sanierung JIT-Brücke	1.006	0	1.006	0	0	24	24	-24	1.006
GVZ I - Summe	2.956	-400	2.556	229	290	171	-119	119	2.037
GVZ PV-Anlage Halle E Erneuerung	500	0	500	0	500	0	-500	500	0
GVZ II Summe	500	0	500	0	500	0	-500	500	0
Congressgarage	38.000	0	38.000	28.390	1.750	1.606	-144	144	7.860
CongressCentrum	44.270	0	44.270	2.170	3.000	1.597	-1.403	1.403	39.100
Gießereigelände Summe	82.270	0	82.270	30.560	4.750	3.203	-1.547	1.547	46.960
Hbf Ostseite Parkhaus	4.474	-1.478	2.996	2.799	15	161	146	-146	182
Hbf Verlängerung Tunnel (netto)	11.765	-4.746	7.019	3.921	25	1.018	993	-993	3.073
TG Münster Sanierung	5.700	0	5.700	399	2.500	2.102	-398	398	2.801
TG Zeughaus Sanierung	2.600	0	2.600	838	1.762	1.441	-321	321	0
TG Schloss Sanierung *	4.000	0	4.000	0	0	0	0	0	4.000
Parkhaus Hauptbahnhof West Sanierung *	2.000	0	2.000	0	15	52	37	-37	1.985
TG Theater Ost Überdachungen Abgänge	100	0	100	0	0	0	0	0	100
Ladesäulen Parkplätze	120	0	120	0	120	0	-120	120	0
Wallboxen Parkeinrichtungen	150	0	150	0	0	0	0	0	150
Parkeinrichtungen Summe	30.909	-6.224	24.685	7.957	4.437	4.774	337	-337	12.291
Containerdorf Manchinger Str. / Erweiterung	3.200	0	3.200	3.043	157	0	-157	0	0
Containerdorf Marie-Curie-Str. I	6.100	0	6.100	5.998	102	55	-47	0	0
Containerdorf Marie-Curie-Str. II	6.350	0	6.350	0	6.350	5.014	-1.336	675	0
Containerdorf Neuburger Str.	5.850	0	5.850	2.857	2.993	2.145	-848	250	0
Containerdörfer Summe	21.500	0	21.500	11.898	9.602	7.214	-2.388	925	0
EGZ - Glasfaseranschluss	126	0	126	1	125	124	-1	1	0
EGZ - Brandschutz	150	0	150	0	10	0	-10	10	140
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	27	27	0	0
Software, Lizenzen, Konzessionen	0	0	0	0	0	11	11	0	0
geleistete Anzahlungen Betriebsvorrichtungen	0	0	0	0	0	134	134	-134	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	17	17	0	0
Sonstiges Summe	276	0	276	1	135	313	178	-123	140
Erschließung Messezentrum	970	0	970	8	962	564	-398	398	0
Erschließungsmaßnahmen Summe	970	0	970	8	962	564	-398	398	0
Altmaßnahmen (Parkleitsystem)						5	5	0	0
Gesamt	139.381	-6.624	132.757	50.653	20.676	16.244	-4.432	3.029	61.428

über-/außerplanmäßige Investitionsausgaben

60

Übertrag nicht ausgeschöpfte Mittel nach 2017

-3.029

Nichtausschöpfung

-1.463

* Projektgenehmigung liegt noch nicht vor

Die verausgabten Investitionsmittel von TEUR 16.244 (Investitionen in Höhe von TEUR 17.435 abzüglich TEUR 1.191 u.a. Zuschüsse für den Hbf Tunnel), unterschreiten den Planwert um TEUR 4.432. Mehrausgaben gegenüber Plan fielen in Höhe von TEUR 60 an, die im Wesentlichen Kosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software betreffen.

Nicht ausgeschöpfte Mittel von TEUR 3.029 werden für die Fortführung der Projekte auf 2017 übertragen; TEUR 1.463 insbesondere für die Asyleinrichtungen werden nicht mehr benötigt.

Die Sanierung der TG Zeughaus zu einer nicht öffentlichen Quartiersgarage wurde in 2017 beendet. Mit Beschlüssen des Verwaltungsrates vom 07.10.2014 bzw. 23.03.2015 wurden Mittel in Höhe von TEUR 2.600 zugesagt, wobei TEUR 1.800 als Bareinlage der Stadt Ingolstadt fließen und TEUR 800 durch die IFG kreditfinanziert werden sollten. Die Bareinlage ist von der Stadt noch zu leisten.

Jahresabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften

Die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen und die Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses sowie die Entlastung der Geschäftsführer obliegen jeweils der Gesellschafterversammlung. Der Vorstand bedarf in der Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der jeweiligen Gesellschafterversammlung gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung der IFG der Zustimmung des Verwaltungsrates, der gemäß § 7 Abs. 6 der Satzung der IFG der Weisung des Stadtrates unterliegt.

Der Verwaltungsrat der IFG hat am 17.07.2017 die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse, die Entlastung der Geschäftsführung und folgende Ergebnisverwendung unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates beschlossen:

Beteiligungsgesellschaft	Jahresergebnis EUR	Ergebnisverwendungsvorschlag
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	-1.236.464,13	Verlustausgleich durch IFG Ingolstadt AöR
in-arbeit GmbH	-95.003,16	Verlustausgleich durch IFG Ingolstadt AöR
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	-19.618,81	Verrechnung mit Gewinnvortrag
LGI Logistikzentrum im GVZ Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH	4.777.339,29	Vortrag auf neue Rechnung
GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH	850.739,03	Vortrag auf neue Rechnung
GVZ Logistik GmbH & Co. KG	-922.396,47	Vortrag auf neue Rechnung
GVZ Logistik Verwaltungs GmbH	624,50	Vortrag auf neue Rechnung
Hotel-Kongress Ingolstadt GbR	-48.632,00	Verteilung auf die Gesellschafter gemäß Gesellschaftsvertrag Anteil IFG (45 %) EUR 21.884,40
in-campus GmbH	-497.930,30	Vortrag auf neue Rechnung

Ferner wurde beschlossen, nicht in Anspruch genommene Investitionsmittel und gleichzeitig nicht ausgeschöpfte Kreditaufnahmeermächtigungen bei der LGI GmbH in Höhe von TEUR 2.041 und bei der GVZ Logistik GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 28.728 auf 2017 zu übertragen.

Die Jahresabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis) sowie die Lageberichte aller Unternehmen sind über das Ratsinformationssystem und das Bürgerinformationssystem der Stadt Ingolstadt einsehbar.